

Patienten Wegleitung



Spital Affoltern

Akutspital | Psychiatrie | Geriatrie | Palliative Care

Sonnenbergstrasse 27, PF
8910 AFFOLTERN am Albis

Telefon 044 714 26 84
Fax 044 714 25 32

kontakt@spitalaffoltern.ch
www.spitalaffoltern.ch





Herzlich willkommen



Liebe Patientin, lieber Patient

Wir heissen Sie im Bezirksspital Affoltern herzlich willkommen und setzen alles daran, Ihren Aufenthalt in unserem Spital so angenehm wie möglich zu gestalten. Sie haben Ihre gewohnte Umgebung verlassen. Um Ihnen die Umstellung zu erleichtern, geben wir Ihnen einige Hinweise.

Wir wünschen Ihnen einen guten Aufenthalt.
Spitalleitung, Mitarbeitende

Gedanken zu Krankheit, Verletzung und Therapie

Alle unsere Bemühungen um Kranke und Gesunde basieren auf dem Menschenbild: Körper, Seele und Geist sind eine Einheit; sie lassen sich weder beim gesunden noch beim kranken Menschen trennen. Gesundheit und Krankheit sind ergänzende Gegensätze.

Krankheit und Leiden sind mit dem Menschsein verbunden. Auch wenn sie im Einzelfall in einem der Bereiche Körper, Seele oder Geist vorwiegend zum Ausdruck kommen, betreffen sie doch immer die Ganzheit des Menschen. Wir beziehen diese Erkenntnis in unsere Arbeit mit ein und versuchen, jeden Menschen in seiner Lebensgeschichte und seiner besonderen momentanen Situation zu verstehen.

Sie oder Er ?

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit, verwenden wir anstelle der männlichen und weiblichen Form nur eine Schreibweise, wenn keine geschlechtsneutrale Form gefunden wird.

Krankheit und Verletzung als Chance

Krankheit und Verletzung sind nicht nur als schmerzvolles, bedrohliches und einschneidendes Ereignis zu verstehen. Sie können auch einen Sinn haben und für den betroffenen Menschen eine Chance bedeuten.

Mit Ihnen zusammen wollen wir vorsichtig und behutsam nach diesem Sinn und dieser Chance suchen. Ein solches Hinterfragen, das zum besseren Verständnis Ihres Schicksals führen kann, hilft, auf allen drei angesprochenen Ebenen Heilungsprozesse anzuregen.

Behandlungsziel

Bei der Suche nach Sinn und Chance einer Krankheit oder einer Verletzung unterstützen uns Kunst- und Ausdrucksorientierte Psychotherapie und theologische Seelsorge (siehe Beilage).

Ziel aller Therapien ist das Wiedererreichen gesunder Körperfunktionen und seelisch-geistiger Kraft zur Übernahme von Selbstverantwortung. Hilfe versteht sich, wo möglich und sinnvoll, als Hilfe zur Selbsthilfe und Unterstützung der Selbständigkeit. Wir sehen unsere Aufgabe also nicht darin, Sie einfach zu verwöhnen und Ihnen alle Alltagslasten abzunehmen.

Entwicklung und Ausgang der Krankheit oder Verletzung bleiben aber immer als Teil des Geheimnisses «Leben» von vielen nicht vorausehbaren und nicht zu beeinflussenden Faktoren abhängig.

Kosten und Kostengutsprache

Klären Sie bitte frühzeitig vor Ihrem Spitaleintritt die Frage der Kostenübernahme durch Ihren Kranken- oder Unfallversicherer ab. Falls Sie Zusatzversichert (privat, halbprivat) sind, verlangen Sie bei Ihrem Versicherer eine Kostengutsprache. Wenn Sie nicht im Kanton Zürich wohnhaft sind, informieren Sie sich bitte, ob Ihre Versicherung die Kosten übernimmt (siehe Beilage).

Wenn Sie für die Kosten Ihres Spitalaufenthaltes selber aufkommen, erkundigen Sie sich bei uns bitte über die Höhe der notwendigen Depotleistung.

Schicken Sie uns das ausgefüllte Anmeldeformular, das Sie vom Hausarzt oder von uns erhalten haben, zusammen mit der Kopie eines Personalausweises (Pass, Identitätskarte etc.) und einer Kopie des Versicherungsausweises oder einer Kostengutsprache baldmöglichst zurück, damit wir Ihren Spitaleintritt vorbereiten können.

Wichtige Informationen für den Spitaleintritt

6

Was nehmen Sie mit?

Da im Spital nur wenig Platz zur Verfügung steht, nehmen Sie bitte nur das Nötigste mit. Die nachfolgende Liste soll Ihnen dabei eine Hilfe sein.

Persönliche Effekten

- Nachthemd oder Pyjama
- Bademantel oder Trainingsanzug
- Unterwäsche
- Hausschuhe / Turnschuhe
- Toilettenartikel
- Brille / Hörapparat
- Lektüre
- Taschengeld

Wasch- und Frottiertücher stehen zur Verfügung.

Wichtige Dokumente und weitere Unterlagen

- Identitätskarte oder Pass / Ausländerausweis
- Versicherungsausweis (Krankenkasse / Unfallversicherung)
- Falls vorhanden:
- Blutgruppenausweis
- Impfausweis
- Medikamentenkarte bzw. alle aktuellen Medikamente
- Ausweis Antikoagulantienbehandlung (Blutverdünnung)
- Allergiepass
- Medizinische Unterlagen Ihres Arztes / Ihrer Ärztin (Bericht, Röntgenbilder)

Für Wöchnerinnen

Lesen Sie die Beilage

- «Merkblatt für die Aufnahme in die Abteilung für Geburtshilfe»



7

Was gibt es noch zu beachten

Parkplätze

Es steht nur eine begrenzte Anzahl Parkplätze zur Verfügung. Diese sind gebührenpflichtig. Wir bitten, Ihr Fahrzeug zu Hause zu lassen. Bitte lassen Sie sich chauffieren oder nehmen Sie ein Taxi.

Wertgegenstände

Bitte nehmen Sie keine Wertgegenstände oder grösseren Geldbeträge mit, die Sie in Ihrem Zimmer aufbewahren. Wir übernehmen keine Haftung dafür. In Ausnahmen können Wertsachen gegen Quittung am Empfang zur Aufbewahrung deponiert werden. Zum Aufbewahren der Sachen des täglichen Bedarfs steht Ihnen in Ihrem Zimmer ein kleines Schliessfach zur Verfügung.

Aufnahme und Untersuchungen

Melden Sie sich bei Eintritt bitte am Empfang zur Erledigung der Aufnahmeformalitäten. Anschliessend werden Sie in Ihr Zimmer begleitet. Dort lernen Sie das Pflegepersonal sowie den Abteilungsarzt kennen und werden mit den Örtlichkeiten auf der Station vertraut gemacht. Bitte bleiben Sie am Eintrittstag in der Abteilung. Es werden verschiedene Untersuchungen durchgeführt und Sie werden über den weiteren Ablauf Ihrer Behandlung informiert.

Telefon, Telefonkarte und Mobiltelefon

Sie erhalten beim Spitaleintritt Ihre eigene Telefonkarte. Bitte beachten Sie die Instruktionen für deren Anwendung. Wir bitten Sie, auf andere Patienten Rücksicht zu nehmen. Während der Nachtruhe muss im Mehrbettzimmer das Mobiltelefon von 21:30 bis 07:00 Uhr ausgeschaltet sein. Wir wollen die Hektik des Alltags vom Spital – dem Ort der Genesung – fernhalten.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Pflegepersonal

Unsere Pflege richtet sich nach dem Bezugspflegesystem. Dieses gewährleistet einen kontinuierlichen Prozess zwischen Ihnen, Ihren Angehörigen, dem Behandlungsteam und der für Sie zuständigen Bezugspflegeperson. Diese Pflegefachperson übernimmt die Verantwortung für eine kompetente und ganzheitliche Pflege, und sie ist für die Planung, Ausführung, Steuerung und Kontrolle aller Schritte im Pflegeprozess verantwortlich.

Der 24-Stunden-Betrieb wird durch Schichtdienst gewährleistet, was zur Folge hat, dass verschiedene Personen in Ihre Betreuung involviert werden. Die Hauptverantwortung bleibt aber bei der Bezugspflegeperson.



Arztwahl

Wie in allen öffentlichen Spitälern arbeiten bei uns hauptsächlich fest angestellte Ärzte. Ein Recht auf freie Arztwahl kann Ihnen daher in der Regel nicht gewährt werden.

Sind Sie durch einen unserer Belegärzte ins Spital eingewiesen worden, werden Sie auch im Spital durch ihn behandelt. Im Falle einer Zusatzversicherung (Halbprivatoder Privatversicherung) werden Sie ausschliesslich durch die zuständigen Kaderärzte sowie an Wochenenden allenfalls durch die sie vertretenden Oberärzte operiert und behandelt. Immer ist aber auch ein Assistenzarzt für die unmittelbare Aufnahme und Organisationsmithilfe der Abklärungs- und Nachbehandlungsmassnahmen beteiligt.

Sogenannte Unterassistenten, die ihr Studium noch nicht abgeschlossen haben, werden bei zusatzversicherten Patienten in der Regel nicht eingesetzt. Sind Sie als grundversicherter Patient im Spital, so werden Sie von Ärzten behandelt, welche gemäss der internen Spitalorganisation im Dienst stehen und entsprechend dem Sachverhalt Ihres Krankheitszustandes kompetent sind. Auch bei Ihnen wird wöchentlich eine Kaderarztvisite stattfinden. Bei komplexen Situationen werden in jedem Fall die Chefärzte beigezogen.



Komfort, Hotellerie und Kosten

Es steht Ihnen folgendes Zimmerangebot zur Verfügung:

Grundversicherte Patienten

Mehrbett-Zimmer, WC, Dusche und Bad auf der Etage

Halbprivatversicherte Patienten

2-Bett-Zimmer, WC und Dusche im Zimmer

Privatversicherte

1-Bett-Zimmer, Patienten WC und Dusche im Zimmer

Wochenbettabteilung

mit einem Zimmer als Familienzimmer für Wöchnerinnen und Partner, inkl. Kinderbett, Wickeltisch, WC, Dusche

In allen Zimmern sind Lavabo, Radio, Telefon und TV Anschluss vorhanden. In 1- und 2-Bett-Zimmern sind TV-Geräte fix installiert.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Zahl der 1- und 2-Bett-Zimmer mit WC und Dusche im Zimmer beschränkt ist. Die Verfügbarkeit ist abhängig von der Spitalbelegung.

Grundversicherte Patienten haben die Möglichkeit, gegen einen Aufpreis ein 1- oder 2-Bett-Zimmer zu beziehen (Upgrading). Erkundigen Sie sich bei der Patientenaufnahme.

Bitte beachten Sie: Bei Zimmerknappheit haben zusatzversicherte Patienten Vorrang. Über die Zimmer- und Pflögetaxen sowie die Kosten der weiteren Spitalleistungen gibt Ihnen eine der Beilagen Auskunft. Bei Unklarheiten über die zu erwartenden Kosten für Sie oder Ihre Versicherung treten Sie bitte rechtzeitig mit unserer Patientenadministration in Verbindung. Irrtümer haben oft schwerwiegende finanzielle Konsequenzen.



Mahlzeiten

Auch unsere Küche möchte zu einem angenehmen Aufenthalt im Spital beitragen. Wir bemühen uns deshalb, Ihnen ein schmackhaftes, abwechslungsreiches Essen zu servieren.

Sie haben die Möglichkeit, neben den Standardmenüs auch eine Variante aus dem Zusatzangebot auszuwählen. Beachten Sie hierzu auch unser Angebot der mediterranen Kost. Es steht Ihnen frei, sich für eine kleine, eine normale oder eine grosse Portion zu entscheiden. Machen Sie davon Gebrauch, indem Sie Ihre Wünsche dem zuständigen Personal mitteilen. Falls Sie eine spezielle Diät benötigen, werden Sie vorgängig durch Ihren Arzt informiert.

Sie können verschiedene alkoholfreie Getränke bestellen. Diese werden Ihnen bei Spitalaustritt in Rechnung gestellt.

Die Mahlzeiten werden üblicherweise zu folgenden Zeiten serviert:

Frühstück	07:30 Uhr
Mittagessen	12:00 Uhr
Abendessen	17:30 Uhr

In speziellen Situationen haben Angehörige die Möglichkeit, Mahlzeiten zusammen mit dem Patienten im Zimmer einzunehmen. Diese Mahlzeiten werden zusätzlich in Rechnung gestellt.

Rauchen und alkoholische Getränke

Rauchen und übermässiger Alkoholgenuss sind gesundheitsschädigend. Nehmen Sie den Spitalaufenthalt zum Anlass, Ihr Verhalten zu Ihrem Körper, Ihr seelisches Befinden und Ihren Umgang mit den Mitmenschen zu überdenken. Sprechen Sie gegebenenfalls mit uns darüber. Das Rauchen ist nur im Freien gestattet.



Besucher und Besuchszeiten

Ruhezeiten

Sie können Ihre Besuche durchgehend von 10:00 bis 20:00 Uhr im Zimmer oder in einem Aufenthaltsraum empfangen; für die Privatabteilung gilt bis 21 Uhr. In Ihrem Interesse empfehlen wir jedoch, sich auch angemessene Ruhezeiten einzuräumen.

In der Wochenbettabteilung gilt die Besuchszeit von 14:30 bis 20:00 Uhr. Vor dieser Zeit darf Besuch nur ausserhalb des Patientenzimmers empfangen werden.

Sie können Besuche, welche Sie nicht zu empfangen wünschen, abweisen lassen. Sprechen Sie darüber mit dem Pflegepersonal.

Mithelfen

Angehörige von schwer kranken Patienten und von Kindern können auf Wunsch bei der Pflege mithelfen und werden dabei vom Pflegepersonal angeleitet, unterstützt und begleitet. Auf Wunsch und nach Möglichkeit des Spitals können Begleitpersonen bei diesen Patienten übernachten und die Mahlzeiten einnehmen.

Bibliothek / Radio / TV / Internet

Den Patienten steht eine Bibliothek zur Verfügung. Weitere Informationen zu unserer Bibliothek erhalten Sie durch das Pflegepersonal. Die Patientenzimmer verfügen über Radioapparate. Fernsehgeräte können im Spital gemietet werden; bei grundversicherten Patienten werden eine Installationsgebühr und eine Miete erhoben. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen am Empfang. Zudem stehen in den Aufenthaltsräumen der Abteilungen A1 und A2 Fernsehgeräte zur Verfügung. Zusatzversicherten Patienten können wir auf Verlangen einen Internetzugang zur Verfügung stellen.



Ausgang / Kurzurlaub

Wollen Sie die Abteilung für kurze Zeit verlassen, melden Sie sich bitte beim Pflegepersonal ab. Wenn Sie sich kurze Zeit ausserhalb des Spitalareals aufhalten wollen, benötigen Sie die Einwilligung des Arztes. Bitte sprechen Sie dieses Vorhaben rechtzeitig mit ihm ab.

Rechte und Pflichten

Ein Spitalaufenthalt mit all seinen Ereignissen und Begegnungen kann für Sie ein Erlebnis mit weitreichenden Konsequenzen sein. Es ist deshalb wichtig, dass Sie Ihre Rechte, aber auch Ihre Pflichten als Patient kennen.

Das kantonale Patientinnen- und Patientengesetz (Sie können dieses am Empfang beziehen) orientiert Sie über die Rechtsgrundlagen der Behandlung, Ihr Selbstbestimmungsrecht,

Ihr Recht auf Auskunft, Aufklärung und Akteneinsicht, ferner über die Wahrung der Privatsphäre, Beschwerde- und Haftungsfragen sowie über weitere wichtige Rechtsfragen.

Zu Ihren Pflichten gehören wahrheitsgetreue und umfassende Angaben über Ihre gesundheitlichen Belange, das eigene Mitwirken zur Förderung der Heilung sowie das Beachten der Hausordnung.

Wir wahren den Schutz der persönlichen Patientendaten so streng wie möglich, sind uns aber der Lückenhaftigkeit aller Datenschutzsysteme bewusst.

Beschwerden

Ihre Meinung interessiert uns: Wir sind bestrebt, dass Sie sich als Patient in unserem Spital wohl fühlen. Um unsere Leistungen zu überprüfen, sind wir auf Rückmeldungen angewiesen. Bitte sprechen Sie Anregungen, Wünsche,

Kritik und Lob direkt bei unserem Personal an, oder verwenden Sie das zu diesem Zweck bestimmte Formular, das Sie in Ihrem Zimmer, in Ihrer Abteilung und im Empfangsbereich vorfinden.

Gerne können Sie Rückmeldungen auch auf unserer Homepage www.bezirksspital-affoltern.ch deponieren.

In schwer wiegenden Fällen kann die Betriebskommission des Spitals, der Ombudsmann der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich oder die Patientenstelle in Zürich kontaktiert werden.

Komplementärmedizin

Umfassende Betreuung

Es gibt heute eine kaum überblickbare Vielfalt von alternativmedizinischen Methoden und Ansätzen. Um nicht dem «Entweder Schulmedizin oder Alternativmedizin» zu verfallen, sprechen wir von Komplementärmedizin und unterstreichen damit die gegenseitige Ergänzung.

Wir sind ein schulmedizinisches, naturwissenschaftliches Spital und behandeln unsere Patienten weitgehend aus dieser Perspektive und stehen auch anderen Heilmethoden offen gegenüber. Am Spital werden ergänzende pflegerische Massnahmen in Form von Wickeln, Auflagen, Heiltees und ätherischen Ölen vom Pflegepersonal angeboten. Auch klassische Homöopathie und Akupunktur sind durch Beizug von entsprechenden Ärzten möglich.



Die kunst- und ausdrucksorientierte psychotherapeutische Arbeit besteht als integrales Angebot in allen Abteilungen des Spitals. Sie ist vielleicht die auffälligste Konsequenz aus dem beschriebenen Menschenbild und repräsentiert den geisteswissenschaftlichen Zugang zum Kranksein. Sie ergänzt damit in idealer Weise unsere primär schulmedizinisch-naturwissenschaftliche Ausrichtung.

Offener Dialog

Es geht uns nicht darum, ein breites, ergänzendes Spektrum von Heilverfahren anzubieten, sehr wohl aber, einen offenen Dialog mit Ihnen als Patienten führen zu können. Wenn Sie also das Bedürfnis nach ergänzenden medizinischen Verfahren haben oder schon in einer entsprechenden Therapie bei Spitaleintritt stehen, sprechen Sie Ihren Arzt darauf an, damit wir gemeinsam einen Weg suchen können.

Keine Methode ist allumfassend, keine Methode ist ohne Schattenseiten und oft sind verschiedene Verfahren gleichzeitig unzweckmässig oder gar schädlich. Ein offenes Gespräch mit dem Arzt, Kontakt mit Therapeuten und gemeinsame Therapieplanung führen weiter als gegenseitiges Anschwärzen und Verheimlichungen von anderen therapeutischen Massnahmen.

Darüber hinaus wird ein Klima geschaffen, das von jenem Vertrauen geprägt ist, das alle Heilmethoden gemeinsam als fruchtbaren Boden benötigen.

Heilung, wie wir sie verstehen, ist ohnehin nie eine Frage der Methode allein, dazu gehört letztlich immer auch das sogenannte Dritte, das Unsagbare oder christlich gesagt die Gnade.

Spitalaustritt



Fragen, die den Spitalaustritt betreffen, können Sie mit dem zuständigen Arzt und mit dem Pflegepersonal besprechen.

Der Austrittstag wird vom Arzt in Absprache mit dem Patienten festgelegt. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie den Austritt auf 11 Uhr organisieren könnten. Bitte melden Sie sich persönlich am Empfang ab. Dazu benötigen Sie Ihre persönliche Patientenkarte, die Ihnen vom Pflegepersonal mitgegeben wird, und die Telefonkarte.

Telefongebühren, Getränke, Installations- und Mietkosten für Fernsehgeräte und evtl. Depotleistungen für Krankenmobilien sind direkt zu bezahlen.



Austritt und Nachbehandlung

Möchten Sie gegen den Willen des Arztes entlassen werden, lassen Sie sich von ihm die damit verbundenen Konsequenzen erklären. Die Verantwortung für die möglicherweise resultierenden Folgen müssen Sie selber übernehmen.

Ärztliche Dokumente

Wenn Sie sich nach dem Spitalaufenthalt weiter von einem anderen Arzt behandeln lassen müssen, ist es wichtig, dass dieser die notwendigen Unterlagen besitzt. Der Spitalarzt darf voraussetzen, dass Sie stillschweigend damit einverstanden sind, dass er dem weiterbehandelnden Arzt alle für Sie wichtigen Dokumente übergibt. Die gleichen Unterlagen erhält auch der Arzt, der Sie ins Spital eingewiesen hat. Sollten Sie dies nicht wünschen, müssen Sie den Spitalarzt ausdrücklich darauf aufmerksam machen.

In der Regel geben wir Ihnen beim Spitalaustritt keine Medikamente mit. Sie erhalten aber bei Bedarf ein Rezept, mit dem Sie die notwendigen Medikamente bei Ihrem Hausarzt oder in der Apotheke beziehen können.

Hilfsmittel

Krücken können Sie bei uns mieten oder kaufen. Weitere Hilfsmittel wie zB. einen Rollstuhl müssen Sie im für Sie zuständigen Krankenmobilien-Magazin mieten.